

# Close Distance

Von cu123

## Kapitel 14: "Pläne und Gegenpläne"

Close Distance (Teil 14)

Titel: Close Distance

Teil: 14/x

Autor: cu123

Email: [mail-cu@freenet.de](mailto:mail-cu@freenet.de)

Fanfiction: Weiß Kreuz

Kommentar: Mia, ich komme grade mit dem Schreiben so was von gar nicht vorwärts  
\*drop\*

Disclaimer: not my boys, no money make...

Greetings:

@Andromeda: Na was sollte man wohl machen, wenn man soviel frei hat: faulenzen natürlich \*grins\* Okay, gestern habe ich mit ein paar Freunden gegrillt und vorgestern war ich bei meiner Oma, aber ansonsten ist nicht viel passiert ^^ Ich muss zugeben, dass ich selbst noch nicht so genau weiß, wie Ran am Ende FF sein wird. Eine ungefähre Vorstellung habe ich schon, aber erst mal abwarten, ob ich da auch hinkomme \*gg\* Jupp, Weiß wird sich auch mal wieder zu Wort melden (kann dir aber nicht genau den Teil sagen ^^) Ich weiß ja, dass ich die ein bissl vernachlässige... ^^#

@Maike: \*grins\* Es ist eben alles nur geklaut ^.^ Und natürlich muss ich die Szenen ein bissl abändern, weil es für die Leute, die den Anime kennen, sonst noch langweilig wird ^^ Und du hast Recht, es war wirklich die Folge mit dem Keller-Casino, in der Aya auf Takatori traf. Wenn diesmal Ran auf ihn treffen sollte, wird er bestimmt nicht mit dem Katana auf den 'armen' Politiker losgehen - womit wir mal wieder bei ner Abänderung wären. Die nächste Folge, die ich einzubauen gedenke, wird dann näher an der Vorlage sein ^^

@Arigata: Für Alzheimer bist du doch aber noch ein bissl zu jung, ne? o.O' Aber besser, du hattest wirklich noch keinen Commi geschrieben, als wenn Mexx ihn geklaut hat ^^ Das ist nämlich auch schon vorgekommen \*ehe\* Ach, es \_könnte\_ an Schus Auftritt gelegen haben? \*lach\* Dann dürfte dir dieser Teil auch gefallen, da er über eine Seite lang dran ist \*zwinka\* Damit kannst du ja anfangen zu verifizieren, ob aus dem Konjunktiv was anderes wird ^^ Und Schu wird noch öfter auftauchen, der Hauptchara ist er aber net \*Kopf schüttel\*

@Furia: Genau, wer auch sonst \*lach\* ^^ Es \_kann\_ einfach nur Omi sein. Hm... das mit dem Hemd von Schu war es nicht ganz... das hat er immer noch zu Hause (und ich frage mich, wann er das eigentlich zurückgeben wird o.O). Wirst in diesem Teil ja sehen, welches gemeint war ^^ Ach je, du kennst echt nicht die ersten vier Folgen? Dann ist dir ja die Vorlage zu den folgenden Teilen meiner FF unbekannt ^^# Aber vielleicht ist es so eh interessanter für dich ^^ Das mit dem ‚eiskalten Bastard‘ kenne ich von mehreren Seiten - es ist nicht unwahrscheinlich, dass ich auch von dir dazu inspiriert wurde \*lach\*

@kohaku\_san: Solange du insgesamt betrachtet bei der Story bleibst, ist es ja nicht so schlimm, wenn du mal vergisst einen Commi zu schreiben \*lieb sag\* Es ist einfach so, dass ich gerne die Rückmeldungen lese \*grins\* und da geht es sicher jedem so ^^ Du suchst nach Brad? Dann lies mal diesen Teil \*nach unten deut\* Der Mann lässt doch gar nicht zu, nicht mehr erwähnt zu werden \*snicker\* ^^ Und nein, du hattest nix Negatives über ihn geschrieben, nur gesagt, dass du ihn ‚immer noch magst‘ oder so ähnlich ^^ Und ich wollte nur, dass es auch weiterhin so bleibt \*lach\*

@candy-chan: Ich glaube beim letzten Kapitel hat euch Mexx einfach dazwischen gefunkt. Ich konnte es nämlich erst relativ spät hochladen und da ihr meinem Eindruck nach immer sehr früh die FF lest, habt ihr es wahrscheinlich nicht vorgefunden gehabt... \*alle Schuld auf Mexx schieb\* ^~ Und ich bin ja dafür, dass dir niemand den Kopf gegen die Wand haut, das wirkt sich eher negativ auf die armen Gehirnzellen aus \*snicker\* \*froh bin dass du es nicht alleine machst\* ^^

@Xell: Nun... sagen wir es mal so: ich möchte, dass Ran-chan bis zum Ende meiner FF überlebt. Wenn wir nun berücksichtigen, dass er bestimmt nicht ordentlich mit einem Katana kämpfen kann, kannst du dir sicher ausrechnen, ob ich ihn an dem Wettkampf teilnehmen lasse, ne? ^^ In diesem Kapitel wirst ein bissl mehr über die Entwicklung erfahren ^^

@Jennifer\_sama: Jaaa... \*gedehnt sag\* Ein positives Zeichen ist es schon, wenn ich ein trauriges Ereignis in der entsprechenden Stimmung rüberbringe, aber ich hätte nix dagegen, wenn ich es mal schaffen würde, etwas Fröhlicheres zu schreiben ^^° Und Crawfu käme nie und nimmer auf die Idee, sich aus reiner Nächstenliebe um Ran zu kümmern \*dir zustimm\* \*lach\* In diesem Teil wird eigentlich verraten, warum er es macht. Die Frage ist nur, ob ihr es seht ^^ Und japp, ihr habt alle richtig gelegen mit dem menschlichen Schachspiel ^^ Vielleicht erinnerst du dich ja daran, dass Weiß in Teil 6 meiner FF den Auftrag bekommen hat sich darum zu kümmern \*zwinka\*

@nai-chan: Na solange es nicht negativ gesehen ‚anders‘ war, ist ja alles in Ordnung ^^ Ich habe schließlich niemals garantiert, dass ich Stil, Stimmung oder auch Tiefe der Story von Kapitel zu Kapitel halte \*grins\* Das einzige was ich vielleicht hinbekomme, ist ein Roter Faden. Genau aus diesem Grund können sich die Themen der beiden Teile ja nicht allzu sehr unterschieden haben ^^ Und bleib ruhig bei deiner eigenen Philosophie - wenn sie keiner versteht, umso besser \*snicker\*

@Shatielthefirst: Da haste ja nen regelrechten Commi-Marathon hingelegt o.O \*lach\* Und dir prompt wieder deine Gummibärchen verdient \*rüberschieb\* ^^ Der Titel des

12. Kapitels stammt wie dort im Kommentar erwähnt nicht von mir, sondern von einer FF, die auch hier auf Mexx zu finden ist. Und er war mir halt im Gedächtnis haften geblieben \*ihn ebenfalls richtig toll fand\* Fehlte nur noch ein Kapitel, wo es passte und schon habe ich ihn verwendet \*ehe\* Stimmt, ich hatte schon gar nicht mehr an ‚Broken Memory‘ gedacht, aber dort war Ran echt schnell bei Schwarz gelandet. Nur dass er gar nicht wusste, wer er eigentlich ist \*snicker\*

#### Teil 14 "Pläne und Gegenpläne"

"Was für ein Chaos..." Mit einem Seufzen ließ er sich in den Sessel sinken, rieb sich die Stirn, hinter der es dumpf pochte. Ran hatte er zuvor in der Küche zurückgelassen, mit einer der angelieferten Mahlzeiten vor der Nase. Nicht wirklich unerwartet waren es fünf Portionen gewesen. Nagi leistete dem Rotschopf nach einer kurzen Vorstellungsrunde Gesellschaft und die Erinnerung an dessen aufblitzende Panik linderte seine Kopfschmerzen wenigstens für einen Augenblick. Er grinste. Natürlich hatte Ran Nagi nicht erkannt, eigentlich nicht einmal einer näheren Betrachtung unterzogen. Er war viel zu sehr mit sich selbst - und dem Versuch seine angewachsene Verzweiflung zu verdrängen - beschäftigt gewesen.

"Ihr wart im Krankenhaus?"

Nur widerwillig ließ er das Bild verblassen, öffnete die grünen Augen um Crawfords Blick zu begegnen - in dem \_keine\_ Frage stand. Warum musste der Kerl immer so tun, als hätte er keine Ahnung? Er gähnte den Älteren an und sah mit gewisser Genugtuung, wie dieser sich etwas versteifte. Die Augenbrauen näherten sich, warnten ihn, dass Crawfords Geduld heute nicht besonders ausgeprägt war. Und so bequeme er sich endlich zu einer Antwort. "Ja, kaum saßen wir im Auto, äußerte er den Wunsch hingefahren zu werden. Und falls er nicht von selbst darauf gekommen wäre, hätte ich nachgeholfen. Ganz wie der Herr es wünschte." Letzteres konnte er sich nicht verkneifen, dieses Pochen machte ihn unvorsichtig. Unwillkürlich streckte er seine mentalen Fühler aus, ließ sich von der tiefschwarzen Kälte betäuben, die Crawfords Geist darstellte. Er musste nur aufpassen nicht vollständig hineingesaugt zu werden. Seine Kopfschmerzen taten ihm zwar nicht den Gefallen ganz zu verschwinden, verloren aber wenigstens an Intensität. Dann fuhr er mit seinem Bericht fort, da der Amerikaner einfach nur abwartete. Seine Augen schlossen sich wieder und er lehnte sich zurück. "Seine Schwester, Aya, sie ist noch da... Hat sich irgendwo in ihrem Kopf verkrochen und weigert sich herauszukommen. Ich denke, am liebsten würde sie ihrer Mutter folgen, aber..." Er runzelte die Stirn, versuchte die gewonnenen Eindrücke zu sortieren.

"Sie hört Ran, nicht wahr?"

Die Unterbrechung rückte etwas in ihm zurecht und er nickte. "Ich weiß nicht, ob man es als ‚hören‘ bezeichnen kann, aber auf jeden Fall nimmt sie ihn irgendwie wahr." Jetzt musterte er den Schwarzhaarigen mit erwachter Neugier. "Ist das von Interesse?"

"Vielleicht. Falls es für dich von Interesse sein sollte, werde ich dich rechtzeitig informieren."

"Zuvorkommend wie immer", lächelte er zuckersüß, während ihm so etwas wie ‚undurchsichtiger Bastard‘ durch den Kopf schoss. "Ich nehme an, du brauchst mich nicht mehr." Ohne eine Antwort abzuwarten stand er auf und verließ das Wohnzimmer.

Als erstes vergewisserte er sich, dass Ran sich immer noch in der Küche befand. Nagi war immer noch bei ihm und beide aßen in stiller Zufriedenheit. Nicht einmal von Nagi ging noch Anspannung aus und im Kopf des Rothaarigen war vorerst Ruhe eingekehrt. Mit einem kaum merklichen Kopfschütteln wandte er sich ab. Merkwürdiger Junge. Voller Zorn und Unverständnis, Liebe, als er Aya besuchte. Und äußerlich so unberührt, alles durch einen Mantel von Eis umschlossen, eingehüllt. Ob es bei Crawford vielleicht auch so war?

In seinem Raum im Keller wartete Farfarello auf ihn. In einer Ecke hockend, mit abwesendem Blick. Die Schmerzen hatten sich mit einem verstärkten Pochen zurückgemeldet, sobald er Crawfords unmittelbare Nähe verlassen hatte und jetzt waren sie kaum noch auszuhalten. Er ließ sich neben dem Iren zu Boden sinken, sein Kopf kam an dessen Schulter zu ruhen. Erst jetzt zeigte der Andere eine Reaktion.

"Tut es weh?" Eine kühle Hand legte sich auf seine Stirn.

Langsam ließ er den Atem entweichen. Der direkte Kontakt verlinkte ihn direkt mit Farfarello, ließ alle anderen Stimmen zurückweichen, völlig verstummen. Sogar das nicht durch ihn selbst abzuschaltende Hintergrundrauschen verschwand, was ihm eine Erleichterung verschaffte, die er sonst nur in Crawfords Nähe fand. Allerdings wurde er hier nicht ausgeschlossen. Die Gedanken des Jüngeren stellten einen wirren Strudel dar - immer noch, trotz der neuen Medikamente - doch sie waren so auf sich selbst, auf eine innere Welt bezogen, dass sie einfach nicht auf ihn eindringen. Und dafür war er zutiefst dankbar. Sanft griff er nach Farfarellos Hand, umschloss sie mit der eigenen.

"Sind die Stimmen weg?" Interesse schwang in der Frage mit, aber die Antwort wurde nicht abgewartet. "Wenn du genau aufpasst, kannst du dann auch Ihn hören?"

Waren sie mal wieder bei diesem Thema angelangt. Wenigstens verletzte Farf sich nicht selbst, wenn er seine philosophische Ader hatte. "Nein, ich glaube nicht... Jedenfalls hat er sich nicht namentlich vorgestellt." Erheiterung, so schwach eingewebt, dass der Andere sie nicht bemerken würde. Prüfend streifte er den einen Ärmel noch, entdeckte prompt frisches Rot. "Du hast versprochen damit aufzuhören." Farfarello entzog ihm zwar nicht den Arm, wandte aber den Kopf von ihm weg und starrte die Wand an. "Und du, dass du mich nicht allein lässt."

Vorsichtig zeichnete er alte Narben nach, umkreiste neue Wunden. Eine leichte Gänsehaut bildete sich unter seinen Berührungen und wieder kam die Frage auf, die ihn schon eine ganze Weile beschäftigte. Wenn Farf das hier spüren konnte, warum dann keine Schmerzen? Er fragte auch diesmal nicht. "Du wusstest doch, dass ich wiederkommen würde."

"Weiß ich das?" Verlorenheit. Dann, weniger flach. "Glaubst du, Er kann mich hören?"

Farfarello nach einem Kampf erschien vor seinem inneren Auge. Blutverschmiert, mit abwesendem Blick und einem fast sanft zu nennenden Lächeln. Er grinste in sich hinein. "Oh, ganz gewiss. Die Anderen schreien laut genug für dich."

Der Ire sah ihn mit einer ruckartigen Bewegung an, so dass sein Kopf von dessen Schulter glitt. Tief in dem bernsteinfarbenen Auge glitzerte es. "Wusstest du, dass Seine Tränen blutrot sind?"

Er ließ sich das kurz durch den Kopf gehen, nickte dann langsam. "Ich sehe was du meinst." Sein Daumen strich über einen Schnitt hinweg. Zu seiner Überraschung schüttelte der Jüngere sich, legte die Stirn in Falten.

"Das kann nicht sein..."

Was da nicht sein konnte wurde nicht weiter ausgeführt, stattdessen fand er sich

plötzlich unter dem Iren wieder, Lippen pressten sich hart auf seinen Mund. "Lass uns dafür sorgen, dass Er weitere Tränen vergießt."

Er grinste wieder, in den Kuss hinein. "Aber gerne doch."

\*\*\*\*\*

"Pass mir gut auf deine Schwester auf, Ran", murmelte er vor sich hin, kaum dass Schuldig den Raum verlassen hatte. "Das wird für uns beide von Vorteil sein." Lider schlossen sich über braunen Augen und wieder waren da kleine Bröckchen von Informationen, die in ihm einrasteten. Sie würden es bald herausfinden, es prüfen und nochmals überprüfen. Aber schlussendlich würden sie überzeugt sein. Es war nicht ganz ein Lächeln, was seine Mundwinkel nach oben zog.

Doch weiter im Text. Er musste verhindern, dass Ran an diesem Wettkampf teilnahm. Natürlich könnte diese Vision falsch gewesen sein, aber man musste ja kein Risiko eingehen. Mit lautlosen Schritten ging er nach oben, holte das Hemd des Rothaarigen sowie dessen Handy. Letzteres hatte er wohlweislich abgeschaltet gehabt, als Ran noch unter Einfluss des Beruhigungsmittels stand und es so weggelegt, dass dieser es einfach übersehen musste.

Der Rotschopf sollte keine andere Bezugsperson haben, nachdem er erfahren hatte, was mit seiner Familie passiert ist und dieser Schulfreund wäre ihm da vielleicht in die Quere gekommen. Aber es verlief alles nach Plan.

Wieder im Erdgeschoss ging er in die Küche, wo Ran und Nagi gerade ihr Essen beendeten. Ihr Jüngster nickte auf seinen unauffälligen Wink hin kaum merklich.

"Danke für deine Gesellschaft, Fujimiya-sempai", verabschiedete er sich dann höflich. Ran blickte von seinem leeren Teller auf, mit einem Lächeln, das die violetten Augen nicht erreichte, nur eine automatische Erwidern der Höflichkeit war. "Du kannst ruhig meinen Vornamen verwenden."

"Dann noch einen guten Abend, Ran-kun." Und damit ging Nagi an ihm vorbei, wahrscheinlich in sein Zimmer.

Rans Blick war Nagi gefolgt und so auf ihn gefallen. "Crawford-san..." Dann bemerkte er die Sachen. "Mein Handy war also wirklich noch hier." Das erleichterte Lächeln war um einiges aufrichtiger als das von eben. "Schuldig war sich nicht ganz sicher, aber ich musste ja sowieso noch mein Hemd holen, das ich hier liegen gelassen hatte und er hatte nichts dagegen mich mitzunehmen. Ich..."

Für einen Moment hatte er schon gedacht, Ran würde ins Plappern geraten, doch dieser verstummte abrupt, strich sich eine Strähne zurück. Wahrscheinlich eine Verlegenheitsgeste. Fast war er versucht zu lächeln. Er zog einen Stuhl zurück, setzte sich neben Ran an den Küchentisch. Violette Augen beobachteten ihn dabei, das Gesicht jetzt verschlossen. Was für ein Unterschied zu letztem Sonntag - aber seitdem war auch einiges geschehen. Er musste mit Schuldig reden um zu erfahren, was eigentlich zurzeit hinter der Stirn des Rotschopfes vorging. Chaos? Hm... falls der Telepath sich damit wirklich auf Ran bezogen hatte, konnte dieser sich sehr gut kontrollieren. Interessant. Und ein Schritt in die richtige Richtung.

"Wie geht es dir heute?" Eine Frage, die nicht wirklicher Besorgnis entsprang, sondern in dieser Situation einfach angemessen war, erwartet wurde.

Ein Schleier legte sich wie eine neuerwachte Erinnerung über die Züge des Jüngeren, ließ die Augen stumpf werden. "Es ist... schwierig..." Eine längere Pause folgte. Dann ein neuer Gedanke, begleitet von einem leichten Erröten. "Wegen gestern... ich hätte mich nicht so gehen lassen dürfen... Danke für Ihre Hilfe."

Er machte eine abwehrende Geste, implizierend, dass das nicht der Rede wert gewesen war.

Ran verstand und entspannte sich wieder etwas. Unbewusst fuhr eine Hand in die Hosentasche, umschloss dort knisternd den Zettel, von dem er eigentlich nichts wissen dürfte.

"Was hast du da?", fragte er mit vorgetäuschter Neugier.

Ein Stirnrunzeln war die Reaktion, da der Rothaarige einen Augenblick brauchte um die Frage einzuordnen, dann holte er die Hand wieder hervor, öffnete die zu einer Faust geballten Finger. Und wusste danach nicht so recht, was er sagen sollte.

Nun gut, anscheinend wollte Ran nicht darüber reden, aber er würde ihn nicht ins offene Messer laufen lassen - im wahrsten Sinne des Wortes. Ohne zu fragen griff er nach dem zerknitterten Stück Papier, faltete es auseinander und strich es auf der Tischplatte glatt. Nachdem er seine Vermutung bestätigt sah, suchte er wieder Rans Blick, eine Augenbraue wanderte in die Höhe. "Weißt du, was das ist?"

"Ein Casino... Das auch Wettkämpfe veranstaltet." Violette Augen huschten zur Seite, fixierten etwas, das sich irgendwo hinter seiner rechten Schulter befinden musste. "Man kann viel Geld dabei gewinnen."

"Und noch sehr viel mehr dabei verlieren..." Er schüttelte den Kopf, missbilligend. "Hast du dir auch schon Gedanken gemacht, warum sie eine so hohe Siegerprämie ausschreiben?"

Nun war es an Ran den Kopf zu schütteln.

"Du wolltest also einfach so reinmarschieren und dein Glück versuchen." Ein Anklang von Ironie färbte die Schlussfolgerung.

"Nein!" Abwehrend, gefolgt von einem Zögern. "Ja... ich... ich weiß nicht..." Ran lief langsam aber sicher knallrot an, als hätte sein Gesicht beschlossen mit der Farbe seiner Haare zu konkurrieren.

Ein Wangenmuskel zuckte, zog seinen linken Mundwinkel kurz nach oben. "Ich bin erleichtert zu hören, dass du dir vorher gut überlegst, was du so machst." Dann wurde er ernst, beugte sich zu Ran vor um dessen Kinn anzuheben, so dass dieser gezwungen wurde ihn anzusehen. "Ich habe Freitag gesehen, dass du mit einem Shinai umzugehen weißt, aber das war nur ein Spiel."

Ran wollte etwas einwenden, doch ein scharfer Blick ließ ihn stumm bleiben.

"Das dort ist kein normaler Wettkampf, du setzt dein Leben aufs Spiel."

Violette Augen weiteten sich und der Jüngere wurde plötzlich blass.

"Du hast bisher nur gekämpft um zu gewinnen, den Gegner höchstens in seinem Stolz zu verletzen. Die Angriffe werden nie konsequent zu Ende geführt, ich bezweifle, dass du das mit einem Katana überhaupt könntest. Spielerei, wie ich sagte..."

Stille folgte, tiefgreifend, so dass er nur noch ihr beider Atmen hören konnte. Er ließ seine Hand nach unten sinken, beobachtete, wie Ran alles zu verarbeiten versuchte. Er sah aus, als hätte er ziemlich daran zu kauen. Und jetzt zeigte er ein geisterhaftes Lächeln.

"Das kann überhaupt nicht sein... So etwas ist nicht erlaubt... Sie können sich doch nicht gegenseitig umbringen!" Violette Augen funkelten ihn aufgebracht und etwas verletzt an.

Auch wenn es nicht ausgesprochen wurde, konnte er ablesen, dass Ran das Ganze als Lüge abgestempelt hatte. So nicht, mein Junge...

Seine braunen Augen verrieten nichts, doch nach Rans heftiger Reaktion fragte er sich, ob dieser so einen Wettkampf überhaupt durchhalten konnte - und das bezog sich jetzt nicht auf die kämpferischen Fähigkeiten des Jüngeren. Die Teilnahme selbst

wäre sicher kein Problem. Er kannte die Rekrutierungsgewohnheiten des Keller-Casinos für diese Art von ‚Unterhaltung‘ nicht, wusste nur, dass sie überwiegend verzweifelte Schuldner kämpfen ließen. Aber auch jeder Irre konnte mitmachen, denn allein dass er wusste, was dort vorging, war eine ausreichende Legitimation. Und gerade deswegen musste er Ran zeigen, wie unsinnig sein Vorhaben war. "Was hast du morgen Abend vor?"

Mit einem verwirrten Blinzeln erhielt er seine Antwort. "Hausaufgaben, nehme ich an. Nach dem Training."

"Dann setz einen Punkt mehr auf deinen Plan. Um deinem Vater einen Gefallen zu tun, werde ich dir Gelegenheit geben, das Casino morgen näher kennen zu lernen."

~TBC~

Irgendwie kam mir der Dialog zwischen Schu und Farf ein bissl steif vor ^^° und bei Ran und Crawford wurde es noch schlimmer -\_- Aber besser bekomme ich das jetzt eh nicht mehr hin, also müsst ihr es so aushalten ^^°°

cya, cu ^-^ \*winkz\*